

## Rollenprofil (Szenario 3)

# Lettland



Hauptstadt	<b>Riga</b>
Sprache	<b>Lettisch</b>
Einwohner	<b>2 Millionen</b>
BIP pro Kopf	<b>ca. 11.900€</b>
Arbeitslosenquote	<b>10,8%</b>



Sie sind Vertreterin/Vertreter von Lettland. Lettland ist ein kleines Land in der Europäischen Union. Die lettische Wirtschaft ist im Vergleich zu anderen Ländern stabil. Das wird sich auch so schnell nicht ändern. Ihnen wird ein sehr gutes Wirtschaftswachstum voraus gesagt. Darauf können Sie stolz sein! Die Arbeitslosenquote ist im Vergleich mit anderen Ländern in der EU in Ordnung.

Lettland ist der Europäischen Union 2004 beigetreten. Der Beitritt war für Sie sehr wichtig. Somit sind Sie endgültig ein voll anerkanntes Land. In der Geschichte war das nicht immer der Fall, besonders als Lettland noch Teil der Sowjetunion war. Sie sind stolz darauf, in der Europäischen Union zu sein. Sowohl wirtschaftlich, als auch politisch war der Beitritt ein voller Erfolg. Sie sind ein sehr kleines Land und haben daher nicht besonders viel Einfluss in der EU. Trotzdem ist Europa für Sie wichtig, um international eine Rolle zu spielen. Besondere Beziehungen haben Sie zu den anderen Staaten im Baltikum: Estland und Litauen. 2014 haben Sie den Euro eingeführt und damit endgültig gezeigt, wo Sie hingehören: Mitten nach Europa!

Sie sind grundsätzlich für eine europäische Integration. Sie sind ein gutes Beispiel dafür, dass die EU hilft, Wohlstand und Frieden zu verbreiten. Diese Ziele wollen Sie weiterverfolgen. Sie finden es gut, Macht nach Brüssel abzugeben, wenn das der Einheit der Union dient. Lettland möchte ein starkes Europa!

In der Finanzierungsfrage sind Sie für Vorschlag 1 (Die EU finanziert sich zukünftig über eine Steuer, die von der Europäischen Kommission erhoben wird). Dies hat den Vorteil, dass der Staatshaushalt entlastet wird. Daher haben Sie mehr Geld für Investitionen übrig. Über eine Steuer würden die Bürgerinnen und Bürger die EU direkt finanzieren. Das wird vielen nicht gefallen, denn niemand zahlt gern Steuern. Sie sehen hier jedoch den großen Vorteil, dass Ihr Staat mehr Geld für Investitionen zur Verfügung hat. Sie würden es akzeptieren, in diesem Bereich Macht nach Brüssel abzugeben, da dort über die Höhe der Steuer entschieden wird. Sie sind gegen Vorschlag 3, bei dem die Mitgliedstaaten Beiträge zahlen müssen. Das würde eine weitere Belastung für Ihre Finanzen bedeuten.